

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 32.

Budapest, den 6. August 1898.

V. Jahrgang.

## Theater.

**Nationaltheater.** Die erste Original-Novität des Nationaltheaters in der diesjährigen Herbstsaison wird aller Wahrscheinlichkeit nach das aus der Feder Arpad Hercziks stammende vieractige Lustspiel sein, welches den Titel „Simfy's Lieder“ führt. Der Dichter hat dieses Lustspiel erst vor kurzem beendet und als er es der Direction zur Aufführung einreichte, hatte sie dasselbe auch sofort acceptirt. Dem neuen Stücke, welches einen literarhistorischen Stoff behandelt und worin die Liebe Alexander Kisfaludy's zu Kosa Szegedy die Handlung bildet, werden große Vorzüge nachgerühmt, so daß sich das Nationaltheater einen bedeutenden Erfolg von dem Herczikschen Lustspiel verspricht.

**Ungarisches Theater.** Der neue Director des Ungarischen Theaters, Herr Ladislaus Beöthy, hat die Ferien dazu benützt, um im Zuschauerraum eine ganze Reihe zweckmäßiger Adaptationen und baulicher Umänderungen vornehmen zu lassen. Das verestete Orchester wurde gehoben, die Parterre-Logen erhielten neue, regulirbare Beleuchtung, die Heizvorrichtungen wurden derart umgestaltet, daß jetzt das Theater gleichmäßig temperirt sein wird; auch die Bühnenmaschinen wurden vervollkommenet, und nun dürfte das am 16. August wieder zu eröffnende Theater allen technischen Anforderungen entsprechen können. Orchester und Chor wurden verstärkt. Die Einstudirung der bisherigen Repertoirstücke ist unter Leitung des Dirigenten Ludwig Donath in vollem Gange. — Die Direction des Magyar Színház hat das sociale Drama „Asra“ von Joltán Bosnyák, ferner die dreiactige Komödie mit Gesang „Ein Eisenbahnunfall“ von Eugen Faragó, Musik von Desider Markus, zur Aufführung angenommen.

## Volkswirtschaft.

### Financiellcs.

**4-procentige Rentenscheine der Ungarischen Agrar- und Rentenbank = Actien = Gesellschaft.** Die Subscription auf die 1/24-procentigen Rentenscheine der Ungarischen Agrar- und Rentenbank hatte einen solch außerordentlich großen Erfolg, daß bei der Zuthcilung dieser Titres eine starke Reduction vorgenommen werden wird. Es hat sich bei dieser Gelegenheit gezeigt, daß die Rückkehr zu einem höher verzinslichen Papier, wie es die Rentenscheine sind, bei dem anlagensuchenden Publicum sehr großen Anklang fand, zumal gleichzeitig der Emissionskurs (99.60) unter pari bestimmt wurde. Die Rentenscheine werden bereits zum Durchschnittskurs von 100.25 notirt (99.75 Geld, 100.75 Waare.)

### Sparcassen.

**Budapest = Leopoldstädter Sparcasse-Actien-Gesellschaft.** Der Creditverein der Budapest-Leopoldstädter Sparcasse-Actien-Gesellschaft hielt am 3. August l. J. unter Vorsitz des Directionspräsidenten Theodor Hüttl die halbjährige Plenarversammlung. Der zur Vorlage gelangten Bilanz entnehmen wir folgende Hauptziffern: An 394 Mitglieder wurden zumeist gegen Escompte von Geschäftsräumen Credite im Belaufe von fl. 2,086,250 ertheilt, welcher Betrag, außer der solidariischen Haftung der Mitglieder, durch eine deponirte Baarcaution von fl. 104,312.50 bedeckt erscheint. Escomptirt wurden im Laufe des halben Jahres 5140 Stück Wechsel im Betrage von fl. 2,306,704.94 (gegen fl. 1,533,093.28 in der gleichen Periode des Vorjahres). Der Creditverein verfügt nach Abschreibung sämmtlicher dubiosen Forderungen noch über eine Reserve von fl. 12,761.87. Die Mitglieder werden — wie

seit dem Bestande des Creditvereins — auch für das abgelaufene Semester von jedweder Nachzahlung entbunden.

### Versicherungs-Anstalten.

**„Nationale“ Unfallversicherungs = Actien = Gesellschaft.** Wie verlautet, hat die „Nationale“ Unfallversicherungs = Actien = Gesellschaft die bei der „Allianz“ Lebens- und Rentenversicherungs = Gesellschaft abgeschlossenen Volksversicherungen im Betrage von etwa 5 Millionen Gulden übernommen und soll auch sich mit dem Gedanken tragen, das Volksversicherungswesen in Zukunft in erhöhtem Maße zu cultiviren.

**Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G.** Im Monate Juli 1898 wurden 944 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien 13,922 fl. 85 kr. ausbezahlt. Vom 1. Januar bis inklusive 31. Juli 1898 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 5213 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien 120,492 fl. 16 kr.

### Industrie-Unternehmungen.

#### Ungarische Petroleumindustrie-Actien-Gesellschaft.

Am 30. Juli hielt unter Vorsitz des Herrn Adolf Freund die Ungarische Petroleumindustrie-Actien-Gesellschaft ihre vierzehnte ordentliche Generalversammlung ab. Der zur Vorlage unterbreitete Directionsbericht wurde einstimmig zur Kenntniß genommen und sowohl der Direction als dem Aufsichtsrathe seitens der Generalversammlung das Absolutorium mit Stimmeneinhelligkeit ertheilt. Zum Schlusse wurden die nothwendig gewordenen Wahlen vorgenommen.

**Italienische Gesellschaft für elektrische Unternehmungen.** Dieser Tage wurde unter der Firma Italienische Gesellschaft für elektrische Unternehmungen eine neue Actien-Gesellschaft begründet. Das Actienkapital ist eintheilweis auf 2 Millionen Lire festgesetzt, kann jedoch bis auf 30 Millionen Lire erhöht werden. Gründer des Unternehmens sind: die Banca Commerciale Italiana in Mailand, das Haus Rothschild und die Oesterreichische Creditanstalt in Wien, die Ungarische Allgemeine Creditbank und die Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin. Der erste Aufsichtsrath besteht aus den Herren: Versicherungs-Director Besso, Director Blum von der Mailänder Edison-Gesellschaft, Präsident Iris von der Gesellschaft der belgischen Vizinalbahnen, Director Kochenthaler von der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin, Director Sigmund Kornfeld von der Ungarischen Allgemeinen Creditbank, Director Joel von der Banca Commerciale, Commerziemath Löwe von der Berliner Union-Elektricitäts-Gesellschaft, Generaldirector Andreas Meckwardt von der Budapest-Firma Ganz u. Co. Eisengießerei und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft, Bankier Pisa von der Mailänder Firma Zaccaria Pisa und Marchese Visconti Venosta. Die neue Gesellschaft beabsichtigt ihre Thätigkeit bereits in nächster Zeit aufzunehmen.

**Eine neue Acetylenfabriks-Actien-Gesellschaft.** Die Ungarische Allgemeine Creditbank beabsichtigt im Vereine mit der Ganz & Comp. Eisengießerei- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft und der Brüsseler Société belge d'Aluminium die Gründung einer in großem Style gedachten Acetylen-Beleuchtungs-Actien-Gesellschaft. Die Gründer werden für die Zwecke dieses Unternehmens eine mit hinreichender Lei-

stungsfähig  
i en erw  
Nähe von  
känflich e  
kraft für  
Unterneh  
den Herb  
Basis gel  
dieselbe  
dehnen.

Landes-  
blatte di  
Dr. La  
anthe  
1898 ü  
schaften  
n offe  
bis zum  
Abzug v  
befonds  
tieford  
centige  
in die  
Erlag v  
Kronen  
und alle  
nungen  
General

I un g  
Mei  
des  
bure  
der fö  
bureau  
keit des  
meldete  
Wohn  
und A  
zu den  
hose:  
Kilogr  
päcksch  
nannte

für di  
Zwisch  
dampf  
der m  
Damp  
ratem  
elektri  
dem  
mit v  
werde  
bis G  
Dienst  
Buda  
Ankun  
nach  
Minu  
Tag  
Buda  
Von  
Aben  
40  
nächst

stungsfähigkeit ausgestattete Carbidfabrik in Dalmatien errichten und haben zu diesem Behufe bereits die in der Nähe von Spalato befindlichen Almissaer Wasserwerke käuflich erworben, um die 50.000 Pferdekkräfte betragende Wasserkraft für die Fabrikation des Carbids zu verwenden. Das neue Unternehmen, dessen Gründung, beziehungsweise Constatuirung für den Herbst in Aussicht genommen ist, wird seine auf breitester Basis gestellte Thätigkeit nicht nur bei uns entfalten, sondern dieselbe auch auf Oesterreich und auf die Balken-Staaten ausdehnen.

### Genossenschaften.

**Subscription auf die Gründungsgeschäftsanteile der Landes-Central-Creditgenossenschaft.** Dieser Tage ist im Amtsblatte die Subscriptionseinladung des ungarischen Finanzministers Dr. Ladislaus Lukács auf die Gründungsgeschäftsanteile der im Sinne des G.-N. XXVII vom Jahre 1898 über die landwirtschaftlichen und gewerblichen Genossenschaften zu gründenden Landes-Central-Creditgenossenschaft erschienen. Die gründenden Mitglieder haften bloß bis zum Betrage ihrer Gründungsgeschäftsanteile und haben nach Abzug von zehn Percent des Reingewinnes zu Gunsten des Referendarats und weiteren zehn Percent zu Gunsten des Special-Garantiefonds der Obligationen den Anspruch auf eine höchstens vierpercentige Dividende, sowie das Recht der Wahl von vier Mitgliedern in die aus 12 Mitgliedern bestehende Direction. Zeichnungen unter Ertrag von 20 Percent des Gründungsgeschäftsanteiles, d. i. 200 Kronen in Baarem, werden bei der kön. ung. Staats-Centralcasse und allen ungarischen Steuerämtern entgegengenommen. Die Zeichnungen werden am 15. October abgeschlossen werden und wird die Generalversammlung womöglich noch in demselben Monat stattfinden.

### Verkehrswesen.

**Königlich ungarische Staatseisenbahnen.** (Abholung des Gepäcks von der Wohnung der Reisenden zum Bahnhofe und Aufgabe desselben durch das Fahrkarten-Stadtbureau in Budapest.) Laut Verständigung der Direction der kön. ung. Staatseisenbahnen übernimmt das Fahrkarten-Stadtbureau in Budapest („Hotel Hungaria“) zur größeren Bequemlichkeit des reisenden Publicums auf mündlich oder telephonisch angemeldeten Wunsch das zu befördernde Reisegepäck schon in der Wohnung der betreffenden Reisenden und besorgt die Expedition und Aufgabe desselben gegen Entrichtung nachfolgender Gebühren zu dem gewünschten Zuge auf dem betreffenden Budapest-Bahnhofe: Die Gebühr beträgt für eine Gepäcksendung bis zu 25 Kilogramm 38 Kr., für je weitere 10 Kilogramm 3 Kr. Der Gepäckschein, sowie die notwendige Fahrkarte werden in dem genannten Stadtbureau ausgefolgt.

**Sommer-Fahrordnung pro 1898 der Salondampfer für die Reiseroute Triume—Venedig und Triume—Ancona.** Zwischen Triume und Venedig verkehrt der elegante Salon-Gildampfer „Daniel Grönö“ und zwischen Triume und Ancona der mit allem Comfort versehene Gildampfer „Villám“. Diese Dampfer haben außer I. Classe noch je eine Luxusclasse mit separatem Salon, Rabinen mit vorzüglichen Betten, Rauchzimmer, elektrische Beleuchtung. — Außer dem Salon befindet sich auf dem Dampfer „Villám“ noch ein kleiner eleganter Familiensalon mit vier Schlafstellen (salon privé), welcher besonders gemietet werden kann. Fahrordnung der Salondampfer vom 1. April l. J. bis Ende October 1898: Von Triume Abfahrt nach Venedig jeden Dienstag und Samstag 8 Uhr Abends im Anschlusse an den von Budapest um 7 Uhr 40 Minuten Abends anlangenden Schnellzug. Budapest um 7 Uhr 30 Minuten Früh im Anschlusse an den nach Venedig nächsten Tag um 7 Uhr Früh. Von Venedig nach Triume jeden Montag und Donnerstag Abends 7 Uhr 30 Minuten vom St. Markus-Platz, Ankunft in Triume nächsten Tag um 6 Uhr 30 Minuten Früh im Anschlusse an den nach Budapest um 7 Uhr 25 Minuten Früh abgehenden Schnellzug. Von Triume Abfahrt nach Ancona jeden Montag und Donnerstag Abends 8 Uhr im Anschlusse zu dem von Budapest um 7 Uhr 40 Minuten Abends anlangenden Schnellzug, Ankunft in Ancona nächsten Tag Früh 6 Uhr im Anschlusse an den nach Rom ab-

gehenden Schnellzug. Von Ancona Abfahrt nach Triume jeden Mittwoch und Samstag Abends 8 Uhr 30 Minuten im Anschlusse an die Rom—Neapel—Volognaer Giltzüge. Ankunft in Triume nächsten Tag um 6 Uhr 30 Minuten Früh im Anschlusse an den nach Budapest um 7 Uhr 25 Minuten Früh abgehenden Schnellzug. Die Seeüberfahrt beträgt 10 Stunden. Fahrpreise mit den Schnellzügen von Budapest nach Triume und dort mit dem Salondampfer bis Ancona oder Venedig zusammen: Schnellzug I. Classe und Luxusclasse am Dampfer inkl. Bett 20 fl. und Luxus I. Cl. am Dampfer incl. Bett 18 fl. Nur Seefahrt für Luxusclasse am Dampfer inclusive Bett 8 „ I. Classe 6 „

Ueber die vorstehende Reiseroute werden direkte Fahrkarten zu folgenden Preisen ausgegeben: Zwischen Budapest-Triume Schnellzug I. Classe 12 fl., II. Classe 8 fl.

		I. Classe	II. Classe	III. Classe
Budapest-Florenz		75.80 Frcs.	55.45 Frcs.	30.15 Frcs.
" Genua	via Triume-Venedig	92.50 "	67.25 "	36.56 "
" Mailand		71.95 "	52.85 "	28.70 "
" Turin		92.25 "	67.10 "	36.45 "
" Neapel	via Triume	104.45 "	75.55 "	42.05 "
" Rom	Ancona	76.05 "	55.65 "	30.30 "

Außer diesen Billets werden auch von Budapest nach den Stationen Bari, Battaglia, Bologna, Livorno, Padua, Pisa, Verona direkte Billets ausgegeben. Nähere Auskünfte werden im Fahrkarten-Stadtbureau der königlich ungarischen Staatsbahnen und in dem Cook'schen Reisebureau ertheilt.

### Briefkasten der Redaction.

**Fräul. S. K., Budapest.** Viel zu umfangreich, das kleine Häftdöckchen läßt sich auch in wenigen Worten erzählen. Sollen wir dies besorgen?

**Herrn B. Cs., Eßegg.** Erscheint in zweitmächster Nummer. **Frau B. J., Komorn.** Die Aphorismen sind für uns leider nicht geeignet.

**Fräul. E. D., Gastein.** Sehr hübsch. Wir werden einige Ihrer Verse demnächst bringen.

**Herrn M. Sch., Budapest.** Ihre Einsendung haben wir nicht erhalten und bitten um nochmalige Zusendung.

**Herrn D. M. in Preßburg.** Ihre Humoreske eignet sich nicht für unser Blatt.

**Herrn F. K., Erlau.** Von den uns eingesandten Wisen gelangen demnächst einige zur Verwendung.

**Herrn A. M., in Wien.** Zu trivial! **Herrn B. Sch., Budapest.** Wir theilen Ihnen mit, daß unser Blatt auch im Einzelverkauf dort zu haben ist. Sollten Sie die nächste Nummer nicht erhalten können, so werden wir Ihnen dieselbe mittelst Post dahinsenden.

**Frau J. S. in Kohitsch:**

Saures Wasser, ach so sauer  
In der sauren Gurkenzeit,  
Doch es ist ja nichts von Dauer,  
Nicht einmal mein Herzeleid!

Das ist sehr hübsch gesagt, allein wir meinen, daß das saure Wasser dort eher für das Magen- als für das Herzeleid bestimmt ist, aus welchem Grunde sein Lob in dieser Form durchaus nicht am Platze ist.

**Herrn P. R. in Budapest.** Ob Sie brieflich einsenden, oder Ihre Arbeiten persönlich überbringen sollen, ist Nebenfrage, Hauptsache dagegen ist, daß wir sie verwenden können.

**Herrn D. S. in Budapest.** Nicht geeignet, wir danken bestens.

**Fr. R. D., Budapest.** Sehr hübsch, wir wollen Ihr Gedichtchen hier unterbringen.

Den Sternen will ich es erzählen:  
Ich will mich vermählen.  
Nennt mich die Welt auch sehr verschoben,  
Ich will mich verloben.  
Wenn auch der Jüngling es sehr arg getrieben,  
Ich will ihn lieben.  
Und wird er dennoch mich einst meiden,  
Lass' ich mich scheiden.

Verzeihen Sie, der Schluß Ihres sinnigen Gedichtes gefällt uns nicht besonders.

## Gebrauchsanweisung.

Man thue in eine Frühstückstasse zuerst etwas Zucker, dann einen Kaffeelöffel van Houten's Cacao, fülle schnell mit kochendem Wasser, rühre alsdann um, und die Mahlzeit ist fertig. So leicht und schnell der Vorgang ist, so schlagend ist auch die gute Wirkung, die dieses Getränk ausübt. Cacao van Houten ist äusserst nahrhaft, leicht verdaulich, wohl-schmeckend, und ist auch bei ständigem Gebrauch immer bekömmlich. Derselbe ist durch ein besonderes Verfahren hergestellt, welches den Fettgehalt auf ein Minimum reduziert und den Geschmack im höchsten Grade entwickelt. Man versuche einmal!

# 'THE GRESHAM'

## Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: **Wien, I. Bezirk, Giselastrasse 1,** im Hause der Gesellschaft.  
 Filiale für Ungarn: **Budapest, Franz Josefsplatz 5 u. 6** im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1896 Kronen 157,805.340.—  
 Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am 31. December 1895 . . . . . „ 28,670.916.—  
 Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft 1848) . . . . . „ 339,497.900.—  
 Während des Jahres 1895 wurden von der Gesellschaft 8761 Policen über ein Capital von . . . . . „ 80,577.950.—  
 ausgestellt. — Prospecte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die Filialen für Oesterreich und Ungarn.

### !! PST !! LEBEMÄNNER !!

6 ff	Cabinetbilder	fl. 0.75
12 "	"	" 1.25
24 "	"	" 2.—

D. Michaelis Berlin O. 27.

# Es schickt sich nicht.



**Es schickt sich nicht,** ein nobles Haus zu führen, eigene Equipage zu halten, viele und weite Reisen zu machen und nicht auf die „**Heiteren Blätter**“ abonnirt zu sein.

**Es schickt sich nicht,** seiner Tochter eine Aussteuer im Werthe von einer Million zu geben, ohne für sie auch die „**Heiteren Blätter**“ abonnirt zu haben.

**Es schickt sich nicht,** hohe Miethe zu bezahlen, viel Dienerschaft zu halten, ein nobles Haus zu führen, ohne die „**Heiteren Blätter**“ in dem Salon aufliegen zu haben.

**Es schickt sich nicht,** Stammgast in einem Kaffeehause oder Restaurant zu sein und den Cafétier nicht zu er-suchen, er möge die „**Heiteren Blätter**“ aufliegen lassen, wenn sie unbegreiflicherweise nicht abonnirt sind.

**Es schickt sich nicht,** die „**Heiteren Blätter**“, die auf Anstand und Ge-schmack, Humor und Witz sehr viel halten, mit Einsendungen zu belästi-gen, welche dieses Prinzip nicht einhalten.

**Es schickt sich nicht,** für einen einzigen Gulden vierteljährig sich den Genuss zu versagen, die „**Heitern Blätter**“ dreizenmahl lesen zu können.

**Es schickt sich nicht,** die kleine Mühe ersparen zu wollen, welche das Aufgeben einer Postanweisung im Werthe von einem Gulden verursacht.

**Es schickt sich nicht,** die Adresse der „**Heiteren Blätter**“ nicht zu wissen, dass man blos: „**Heitere Blätter**“ **Budapest** zu adressiren braucht, um in den Besitz des billigsten, schönsten und besten Witzblattes zu ge-langen, das in Ungarn in deutscher Sprache erscheint.